

SCHOOL-SCOUT.DE



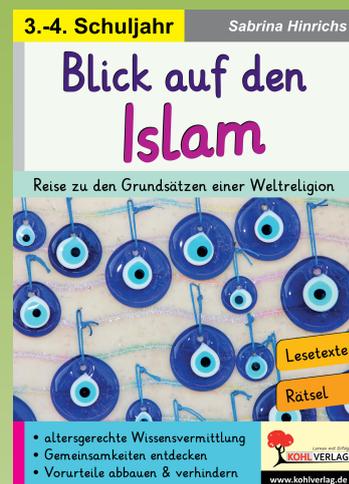
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Blick auf den Islam

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Inhalt



	<u>Seite</u>
Vorwort.....	3
1 Kopftücher.....	4–7
2 Der Ruf des Muezzin.....	8
3 Das Gebet.....	9–12
4 Das blaue Auge.....	13–14
5 Der Koran.....	15–17
6 Die fünf Säulen des Islam.....	18–19
7 Der Fastenmonat Ramadan.....	20–22
8 In der Moschee.....	23–25
9 Der Halbmond.....	26
10 Das Zuckerfest.....	27–29
11 Das Opferfest.....	30–31
12 Weitere muslimische Feste.....	32–34
13 Der Prophet Mohammed.....	35–39
14 Sunniten und Schiiten.....	40–42
15 Islamisten und Extremisten.....	43–44
16 Die Verbreitung des Islam.....	45–48
17 Die Mezquita-Kathedrale in Córdoba.....	49–50
Lösungen.....	51–56



Vorwort

Der Islam ... Obwohl auch in Deutschland über 5 Millionen Muslime leben und der Islam damit zu den verbreitetsten Religionen Deutschlands zählt, ist diese Weltreligion vielen Deutschen sehr fremd. Und das obwohl der Islam und das Christentum, die mit 40 Millionen Anhängern häufigste Religion in Deutschland, viele Gemeinsamkeiten haben.

Des Weiteren wird der Islam oft mit Extremismus, Fundamentalismus und Terroranschlägen in Verbindung gebracht, obwohl der Koran grundsätzlich Toleranz und ein friedliches Zusammenleben vermittelt.

Dieses Buch soll die Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Weltreligionen Islam und Christentum aufzeigen, Fragen beantworten, Vorurteile abbauen und eine Brücke zwischen Fremde und Vertrautheit schlagen.

Dazu werden die Leser von dem deutschen, christlichen Mädchen Mila mit in die Türkei genommen. Dort lässt sich Mila von der Türkin Aylin eine ihr zunächst fremde Welt zeigen, in der Aylins Religion eine bedeutende Rolle spielt. Mit Aylin erlebt Mila den Ramadan, das Zuckerfest und einen Moscheebesuch. Dabei erklärt Aylin Mila und den Lesern die Grundsätze ihres Glaubens. Die beiden Mädchen stehen exemplarisch für eine Christin und Muslimin, die in Deutschland und in der Türkei leben. Selbstverständlich gibt es auch in anderen Ländern Menschen, die den gleichen Religionen angehören, aber diese ganz anders praktizieren.

Die einzelnen Kapitel können unabhängig voneinander und in einer anderen Reihenfolge zum Einsatz kommen. Jedes Kapitel enthält Aufgaben und Rätsel, mit denen das erworbene Wissen überprüft und erweitert werden kann. Die Texte können von den Schülern selbstständig erarbeitet oder von der Lehrkraft vorgelesen werden.

Eine lehrreiche Reise in den Orient wünschen Ihnen und Ihren Schülern*
das Team des Kohl-Verlags und

Sabrina Hinrichs

Liebe SchülerInnen,

ihr werdet in den nächsten Wochen das deutsche Mädchen Mila auf ihrer Türkeireise begleiten. Dort wird euch Aylin, ein muslimisches Mädchen, ihren Glauben erklären und euch ihren Alltag zeigen. Den Islam gibt es jedoch in vielen verschiedenen Ländern und überall wird er unterschiedlich gelebt und verstanden. Zum Beispiel wird das Tragen eines Kopftuches oder das Fasten während des Monats Ramadan unterschiedlich ernst genommen. Während es muslimische Frauen gibt, die sich komplett verschleiern, gibt es auch solche die ganz auf das Kopftuch verzichten. Aylins Beschreibungen treffen somit nicht auf alle Muslime zu. Trotzdem soll dieses Buch Fragen beantworten, Vorurteile abbauen und exemplarisch zeigen wie Muslime ihren Alltag gestalten.

Vielleicht gibt es auch muslimische Kinder in eurer Klasse, die berichten können wie sie ihre Religion verstehen und leben.

Viel Spaß beim Eintauchen in eine fremde Welt und in eine Religion, die uns oftmals fremd und vertraut zugleich erscheint!

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form Schüler bzw. Lehrer verwendet. Gemeint sind damit selbstverständlich auch die weiblichen Personen.

Kopftücher

Aufgeregt sieht Mila sich um. Erst vor wenigen Minuten ist sie mit ihren Eltern in der Türkei angekommen, in einer ihr völlig fremden Welt. Seit dem Verlassen des Flughafengebäudes rieseln neue Eindrücke auf sie ein: Es ist ungewohnt heiß. Aus kleinen Geschäften ertönt orientalische Musik. Verkaufsstände bieten Gewürze an, die die ganze Umgebung in einen ungewohnten Duft tauchen. Auf den Straßen sind viele Motorroller unterwegs, deren Geknatter immer schon von Weitem zu hören ist. Außerdem hat Mila das Gefühl, dass sie mit ihren blonden Haaren und blauen Augen ein wenig auffällt. Schnell setzt sie sich ihre Sonnenbrille und ihren Sonnenhut auf. Viele türkische Frauen verstecken ihre Haare in der Öffentlichkeit dagegen unter Kopftüchern. Auch in Deutschland hat Mila schon mal verschleierte Frauen gesehen. Doch hier gibt es überall kopftuchtragende Frauen: im Flughafengebäude, auf den Straßen, in den Geschäften.

„Ich würde mir hier gerne etwas zu trinken kaufen“, verkündet Milas Mutter und zeigt auf ein kleines Geschäft. Dort werden auch frisches Obst und Gemüse, Gewürze, Trockenfrüchte und Backwaren angeboten. Mila betrachtet neugierig die lecker aussehenden, kleinen, süßen Gebäcke. „Die haben wir ganz frisch gebacken!“, hört Mila plötzlich direkt neben sich eine Stimme. Ein Mädchen in ihrem Alter steht auf einmal direkt bei ihr und lächelt Mila freundlich an. Auch ihre dunklen Augen sehen nett aus. Ihr hübsches Gesicht wird von einem blauen Kopftuch umrahmt. „Hier! Probier mal!“, fordert das Mädchen Mila auf Englisch auf und hält ihr ein kleines Gebäck hin. „Danke!“, murmelt Mila und beißt ein Stück davon ab. Langsam lässt sie sich den süßen klebrigen Teig auf der Zunge zergehen. Er schmeckt nach Pistazien und Honig. „Mmh, lecker!“, nuschelt Mila mit vollem Mund und die beiden Mädchen lächeln sich an. „Das sind unsere hausgemachten Baklava.“ Mila schaut das Mädchen überrascht an. „Echt! Die habt ihr selbst gebacken?“ Als Antwort erhält sie ein stolzes Kopfnicken.



Kopftücher

Milas Mutter hat bereits eine Flasche Wasser gekauft. „Kommst du, Mila“, ruft sie. „Wir wollen erst einmal im Hotel einchecken.“ Mila nickt etwas widerwillig. Sie mag das Mädchen und hätte sich gerne noch länger mit ihr unterhalten. „Du kannst jederzeit wiederkommen“, schlägt ihr das Mädchen vor. „Ich heiße übrigens Aylin.“ „Ich bin Mila“, antwortet Mila sofort. „Und ich komme gerne wieder!“, verspricht sie. „Bis bald!“ Dann folgt sie ihren Eltern zum Hotel.

Während es sich Milas Eltern am Hotelpool gemütlich machen wollen, hat Mila ganz andere Pläne. „Darf ich zu Aylin gehen?“, fragt sie ihre Eltern. Ihre Mutter wirft ihrem Vater einen unsicheren Blick zu. Auch Papa ist nicht sicher, ob er Mila alleine gehen lassen möchte. „Willst du denn gar nicht baden?“ Mila schüttelt entschieden den Kopf. Schwimmen kann sie schließlich auch zuhause. Mama seufzt. „Na gut, aber nimm bitte dein Handy mit, damit wir dich erreichen können.“ „Super, danke!“, verabschiedet sich Mila.

Kurz darauf steht Mila wieder vor dem Geschäft. Aylin ist noch da und packt gerade einem Kunden seine Einkäufe ein. Etwas schüchtern betritt Mila den Laden. Aylin lächelt, als sie das deutsche Mädchen entdeckt und nickt ihr zu. „Das ging ja schnell!“, sagt Aylin, nachdem sie den Kunden verabschiedet hat. Sie scheint sich über Milas Besuch zu freuen. Sie dreht sich zu ihrem Vater um, der gerade das Geld in der Kasse sortiert, und redet mit ihm auf Türkisch. Mila gefällt der Klang der Sprache, aber sie versteht kein Wort. Aylin wendet sich schließlich wieder Mila zu und lächelt zufrieden. „Ich kann schon Feierabend machen. Was hältst du davon, wenn wir bei mir zuhause zusammen Baklava backen. Unsere Wohnung ist direkt über dem Laden.“ Mila freut sich. Mit so einem gastfreundlichen Angebot hätte sie nicht gerechnet. „Gerne, danke!“



Kopftücher

In der Wohnung nimmt Aylin ihr Kopftuch ab. Darunter kommen wunderschöne, lange, dunkle Haare zum Vorschein. „Trägst du das Kopftuch immer, wenn du das Haus verlässt?“ Aylin nickt. „Ja, meine Religion verbietet mir, meine Haare öffentlich zu zeigen“, erklärt sie. „Frauen sollen ihre Reize vor fremden Männern verstecken. Deshalb müssen die Haare und das Dekolleté bedeckt sein. Nur innerhalb der Familie dürfen wir das Kopftuch abnehmen.“ Mila ist überrascht wie überzeugt Aylin von dieser Regel ist. Sie findet es schade, dass ihre neue Freundin ihre schönen Haare kaum jemandem zeigen darf. „Du hast so schöne Haare. Findest du es nicht traurig, dass das niemand sieht?“ Aylin schüttelt erstaunt den Kopf. „Nein, niemand Fremdes darf uns Frauen sexuell begehren.“ Auch das versteht Mila nicht so recht. Ihre Cousine Laura ist schon zwanzig und ziemlich hübsch. Ihr gucken oft Männer hinterher und Laura gefällt das sogar. Mila fragt sich, wieso Aylin dies ganz anders sieht. „Aber es ist doch nicht schlimm, wenn jemand dich und deine Haare schön findet“, hakt sie nochmal nach. Aylin guckt sie entsetzt an. „Der Koran verbietet das!“, sagt Aylin mit fester Stimme. Mila merkt, dass Aylin die Nachfragen nicht gefallen. „Ich dachte nur, dass es manchmal bestimmt unangenehm ist, so ein Kopftuch zu tragen“, versucht Mila zu erklären. „Ist es nicht manchmal sehr heiß unter dem Tuch?“ Aylin nickt. „Aber man gewöhnt sich daran“, meint sie. Mila denkt an ihre Mitschülerin, die ebenfalls Muslimin ist, aber nur zum Beten in der Moschee ein Kopftuch trägt. „Ich habe auch türkische Frauen gesehen, die entweder gar kein Kopftuch tragen oder ihr Tuch so locker binden, dass man die Haare trotzdem sehen kann“, erzählt Mila. „Ich dachte, ihr müsst das Kopftuch nur zum Beten tragen.“ Aylin überlegt. „Das kommt darauf an, wie gläubig die Frauen sind und wie sie ihren Glauben leben. Jeder interpretiert die Worte des Koran etwas anders“, erklärt sie schließlich. „So ein Kopftuch nennt man übrigens Hidschab“, sagt sie und deutet auf ihr blaues Tuch, das sie über einen Stuhl gehängt hat. „Damit werden nur die Haare verdeckt und das Gesicht bleibt frei. Manchmal tragen muslimische Frauen auch den Niqab, allerdings nicht in der Türkei, sondern eher in Afghanistan. Dabei sind nur die Augen frei und der Rest des Gesichtes ist verdeckt. Noch stärker verschleiern kann man sich mit einer Burka, die fast den ganzen Körper und sogar das Gesicht verdeckt. Aber auch das sieht man in der Türkei normalerweise nicht. Haut sieht man dann höchstens an Händen und Füßen und die Frauen blicken durch ein Gitternetz. Das hat mit dem Islam aber gar nicht mehr so viel zu tun, sondern ist vielmehr in einigen Ländern und Regionen Tradition.“

Blick auf den Islam

Reise zu den Grundsätzen einer faszinierenden Religion

1. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Sabrina Hinrichs
Umschlagbild: © Mari - AdobeStock.com
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Eva-Maria Noack / Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P13 088

ISBN: 978-3-98841-635-3

Bildquellen © AdobeStock.com:

S. 4 – 52 oben: MITstudio; S. 1: Africa Studio; S. 2: lina0486, skyshades, Edler von Rabenstein; S. 4: resul, bariscandelice; S. 5: Adriana; S. 7: AspctStyle, Nattie (bearb.); S. 8: ay-selucar, Ellisanth; S. 9: vectornation; S. 10: Colorfuel Studio (4x); S. 12: Muhammad, PawLoveArt; S. 13: TwilightArtPictures, Mari; S. 14: YoPixArt (bearb.); S. 15: vectornation; S. 16: Mahmoud Rahall; S. 17: laudiseno, Yafit Art; S. 18: vectornation (4x); S. 19: b_susann_k; S. 20: faisal; S. 22: vectornation; S. 23: vectornation; S. 24: vectornation; S. 25: skyshades; S. 26: lina0486, b_susann_k; S. 27: vectornation; S. 28: studio GDB; S. 29: picoStudio, WinWin, Oliver; S. 30: vectornation; S. 32: Freshcare; S. 33: Anastasiia; S. 34: Olesik, fotokitas; S. 35: dariaustiugova, agny_illustration (2x); S. 36: jongjawi; S. 38: 3D Station; S. 39: Freshcare, MouhamedNourdine, Mohamed Reedi; S. 40: ida; S. 41: dtdsgn; S. 42: raul77; S. 43: Prazis Images; S. 44: Abe Mossop; S. 45: nsit0108; S. 46: ii-graphics; S. 49: SCStock, SeanPavonePhoto; S. 50: Africa Studio; S. 51: Bilal; S. 52: winyu; S. 53: YoPixArt; S. 56: Olesik34; S. 57: asantosg (bearb.)

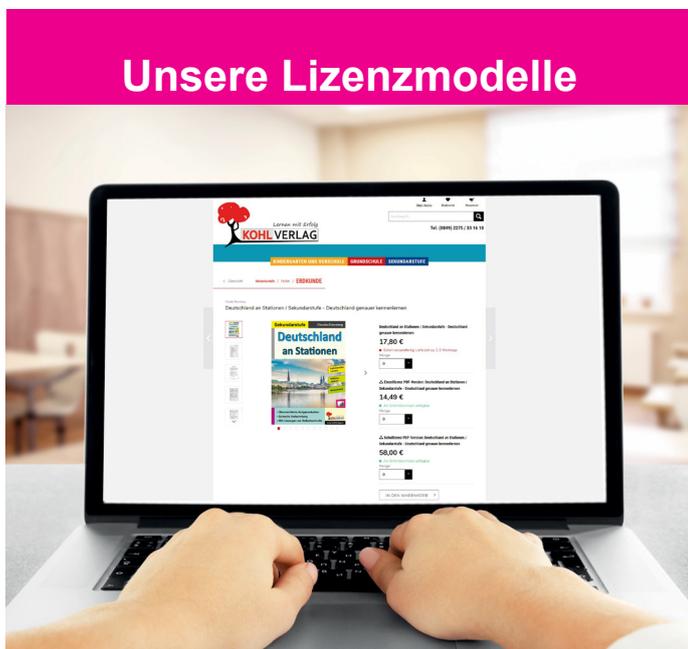
© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Blick auf den Islam

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

